

Jesus rockt ganz ökumenisch

VON MARGARETHE FOLS

RHEYDT Wie erreicht die Kirche auch junge Menschen? Diese Frage stellte sich Theologiestudent und evangelischer Jugendleiter Sven Körber. Gemeinsam mit 15 Jugendlichen aus der evangelischen Jugend und dem CVJM Rheydt reifte die Idee für eine etwas andere Gottesdienstform heran: die „J-Perfomance“. „Das ‚J‘ steht für Jesus“, erklärt Sven Körber.

„Wir machen hier keine Zwangsbekehrung“

Mit Video-Clips, rockiger Live-Musik und Lichtershow werden biblische Texte in Szene gesetzt. Und das ganz ohne einen Pfarrer. „Wir haben verschiedene Moderatoren. Wir wollen Jugendlichen in ihrer Sprache von Jesus erzählen“, erklärt der 26-jährige Jugendleiter. „Statt einer Predigt wird bei uns ein Impuls von einem der Jugendlichen vorgetragen.“

Untermauert wird das Ganze von Kirchenliedern in englischer Rockversion. „Wir sind eine ganz normale Truppe und auch nicht übertrieben fromm“, sagt Musiker Marc En-



Hier wird in Gottes Namen gerockt. J-Perfomance will Jugendlichen den Glauben wieder näher bringen.

FOTO: KN

ners. Bei der „J-Perfomance“ gehe es ganz ungezwungen zu. „Wir machen hier ja keine Zwangsbekehrung. Ob evangelisch, katholisch oder anderer Religion – alle sind herzlich eingeladen“, sagt der 23-Jährige. Und das Konzept scheint aufzugehen. „Wir haben

schon vier solcher Veranstaltungen gemacht. Es waren immer rund 70 Leute da“, sagt Sven Körber zufrieden. „Wir versuchen immer etwas Abwechslung hineinzubringen.“ Dafür sorgt auch David Denker. Der 16-Jährige ist für die Technik verantwortlich. „Es kann alles noch

eine Stufe besser werden“, sagt Denker kritisch. „So ein 3D-Kino wie im Phantasialand könnten wir super einbauen.“

Mit Flyern und Aufklebern mit der Aufschrift „Jesus loves you“ versuchen die Jugendlichen noch mehr Publikum anzuziehen. „Wenn Jugendliche das Wort Gottesdienst hören, sind sie meistens abgeschreckt“, sagt Sven Körber. „Dabei erinnert bei ‚J-Perfomance‘ kaum etwas an einen normalen Kirchgang.“ Lediglich das „Vater unser“ gehöre fest in das Programm. „Die Jugendlichen gestalten und planen alles selber. So wirkt das authentischer“, sagt der Jugendleiter. Die nächste Veranstaltung ist heute Abend um 19 Uhr im Franz-Balke-Haus an der Welfenstraße 10. „Wir wollen diesmal alle Besucherzahlen toppen“, kündigt David Denker an. Und das Winter-Special „Goodbye 2007“ halte einige Überraschungen bereit.

„Wir zeigen einen Rückblick auf das Jahr 2007. Natürlich auch in Verbindung mit Jesus“, sagt Jugendleiter Sven Körber. „Wir haben eine Umfrage aufgezeichnet und vieles mehr.“ Eines will der 26-jährige Student vorweg schon einmal verraten: „Eine Bratwurst wird heute Abend eine tragende Rolle spielen.“

RP, 28.12.07